

„Die Torheit der Regierenden“

Von unserem Landesvorsitzenden Ralf Porzel

„Die gesamte Geschichte, unabhängig von Zeit und Ort, durchzieht das Phänomen, dass Regierungen und Regierende eine Politik betreiben, die den eigenen Interessen zuwiderläuft.“ Die amerikanische Historikerin und Pulitzerpreisträgerin Barbara Tuchman stellt diese These in ihrem gleichnamigen Buch auf. Sie geht, an historischen Beispielen belelegend, der Frage nach, warum die Inhaber hoher Ämter oft in einer Art und Weise agieren, die der Vernunft und dem aufgeklärten Eigeninteresse zuwiderlaufen.

Das Saarland wählt am 26. März 2017 einen neuen Landtag, und die Wählerinnen und Wähler sind dazu aufgerufen, einerseits die Frage zu beantworten, ob die Regierungsverantwortlichen in der zurückliegenden Wahlperiode im Interesse des Landes und im Interesse des Wählers gehandelt haben, und andererseits welchen Bewerbern um die Regierungsverantwortung sie ihr Vertrauen für die Zukunft aussprechen wollen.

Die Gewerkschaft der Polizei wird bei der Bewertung dieser Fragen und insbesondere des zweiten Teils der Frage kritische Fragen stellen und die Interessen unserer Kolleginnen und Kollegen zum Maßstab dafür machen, wie groß der Vertrauensvorschluss sein wird.

Für uns als Gewerkschaft spielen natürlich die polizeiliche Zukunft und die Interessen unserer Mitglieder eine zentrale Rolle. Mit dem Thema Schuldenbremse war für die saarländische Polizei ein Jahrzehnt des Sparens, fehlender Investitionen, finanzieller Einschnitte und des Personalabbaus verbunden. Trotz steigender Arbeitsbelastung haben wir versucht, unserer Verantwortung gerecht zu werden und die Zukunftssicherung des öffentlichen Dienstes



Auf unserem Neujahrsempfang am 6. Januar sprach Ralf Porzel nachdenkliche Worte zur tiefgreifenden Verunsicherung in unserem Land. Die Antwort lautet: Unser Staat ist in der Verantwortung, Sicherheit zu schaffen!

Foto: Wolfgang Birkenbach

und damit auch der Polizei konstruktiv kritisch mitzugestalten. In den vielen Verhandlungsrunden des „Runden Tisches: Zukunftssichere Landesverwaltung“ konnten auch einige weitreichende Erfolge erzielt werden, etwa beim Thema Arbeitsverlängerung, der Anrechnung von Wechselschicht-Zeiten, der Umstellung und Erhöhung der Erschwerungszulagen sowie der Erhöhung des Beförderungsbudgets – um nur einige wichtige Punkte zu nennen.

Kleinste Polizei in der Geschichte des Saarlandes

Unsere Beschäftigten spüren sehr deutlich, dass die Einschnitte und die fehlenden Investitionen Spuren hinterlassen und zu Wirkungen führen, die zu Beginn des Jahrzehnts so niemand beabsichtigt haben kann. Wir versuchen mit der kleinsten saarlän-

dischen Polizei, die dieses Land in den letzten Jahrzehnten hatte, immer größeren Herausforderungen (Cybercrime, Terrorismus, Migrationsdruck) gerecht zu werden mit immer größer werdenden Vollzugsdefiziten. Hier muss ein Umdenken stattfinden! Haushaltssanierung und Schuldenabbau kann nicht dauerhaft nach einer Rasenmähermethode funktionieren, die versucht, alle möglichst gleich zu belasten. Dass andere Länderpolizeien deutlich besser aufgestellt sind, liegt nicht nur an deren besserer Haushaltssituation, sondern im Wesentlichen auch an deren politischem Gestaltungswillen und ihrer politischen Prioritätensetzung!

Pressefrühstück zur Zukunft der Inneren Sicherheit im Saarland

Wir wollen am Freitag, dem **3. März 2017**, in den saarländischen Landtag zu einem Pressefrühstück einladen und dort gemeinsam mit Pressevertretern und den innenpolitisch Verantwortlichen der im Landtag vertretenen Parteien über unsere und ihre Vorstellungen zur zukünftigen Entwicklung der saarländischen Polizei diskutieren. Herausarbeiten wollen wir dort anhand der vorliegenden Wahlprogramme, wie ausgeprägt die vorgeschriebene politische Prioritätensetzung und der Gestaltungswillen, bezogen auf die Polizei und ihre Beschäftigten, tatsächlich ist. Die aus unserer Mitgliederbefragung herausgearbeiteten Themenschwerpunkte Personalabbau stoppen, personelle Verstärkung der operativen Dienststellen, Arbeitsbelastung, Beförderungssituation, Gesundheit sowie Vereinbarkeit von Familie und Beruf – um die wesentlichen zu nennen – sind der Maßstab für unsere Kolleginnen und Kollegen, um eine Orientierungshilfe für die kommende Landtagswahl zu haben.

Fortsetzung auf Seite 2

Fortsetzung von Seite 1

Personalratswahlen 2017

Wie aus dem Interview mit dem Vorsitzenden des Hauptwahlvorstandes, Dirk Rahmann, deutlich wird, sind mit der Bestellung und Konstituierung der Wahlvorstände die Vorbereitungen zur Personalratswahl im Mai dieses Jahres in vollem Gange. Vor diesem Hintergrund liegt auch in der anstehenden Landtagswahl eine Chance, möglichst viele der vorgenannten GdP-Themen, die unsere Kolleginnen und Kollegen bewegen, zur Grundlage von zukünftigem Regierungshandeln zu machen.

**Beförderungssituation
April 2017**

In den Mitgliederversammlungen der zurückliegenden Monate haben wir eingehend die Themen Beurteilungs- und Beförderungssituation diskutiert. Ausgehend von einem be-



Am 26. März wird der Landtag des Saarlandes neu gewählt. Die Innere Sicherheit wird bei der Wahlentscheidung eine große Rolle spielen. Foto: D. Britz

schlossenen Doppelhaushalt für die Jahre 2016/2017 gehen wir davon aus, dass uns auch in diesem Jahr die zugesicherten Beförderungsmittel in Höhe der Vorjahre zur Verfügung stehen. Unser Ziel wird es sein, noch vor der Landtagswahl Klarheit über die schwerpunktmäßige Mittelverteilung zum Apriltermin und die Beförderungsauswahl zu haben.

2018 soll das neue ETZ entstehen und unseren Kolleginnen und Kollegen die Möglichkeiten bieten, praktische, realitätsnahe Situationen, insbesondere auch stressbelastete Hochrisikolagen wie z. B. die sogenannten Notinterventionen, zu trainieren. Das Saarland ist eines der wenigen Bundesländer, welches Möglichkeiten, in dieser Form zu trainieren, bisher nicht hatte. Insofern schließt das Trainingszentrum eine bestehende Lücke, um neben einer verbesserten technischen Schutzausstattung auch durch geübtes professionelles polizeiliches Handeln den Herausforderungen terroristischer Bedrohungslagen begegnen zu können und die Eigensicherung unserer Kolleginnen und Kollegen deutlich zu verbessern.

**Einsatztrainingszentrum (ETZ)
Göttelborn**

Ende Januar ist die Entscheidung zur Errichtung eines neuen Einsatztrainingszentrums (ETZ) in unmittelbarer Nähe der Fachhochschule in Göttelborn gefallen. Bis zum Frühjahr



Im Frühjahr 2018 soll es hier in Göttelborn fertig gestellt sein: Das ETZ. Foto: Ralf Britzius



DEUTSCHE POLIZEI
Ausgabe: **Landesbezirk Saarland**

Geschäftsstelle:
Kaiserstraße 258
66133 Saarbrücken
Telefon (06 81) 84 12 410
Telefax (06 81) 84 12 415
Homepage: www.gdp-saarland.de
E-Mail: gdp-saarland@gdp.de
Adress- und Mitgliederverwaltung:
Zuständig sind die jeweiligen
Geschäftsstellen der Landesbezirke.

Redaktion:
Lothar Schmidt, Gewerkschaftssekretär
Gewerkschaft der Polizei
Landesbezirk Saarland
Kaiserstraße 258, 66133 Saarbrücken
Telefon: (06 81) 8 41 24 13, Fax: -15
Mobil: 01 57-71 72 14 18
E-Mail: Lothar.Schmidt@gdp.de

Verlag und Anzeigenverwaltung:
VERLAG DEUTSCHE
POLIZEILITERATUR GMBH
Anzeigenverwaltung
Ein Unternehmen der
Gewerkschaft der Polizei
Forststraße 3a, 40721 Hilden
Telefon (02 11) 71 04-1 83
Telefax (02 11) 71 04-1 74
Verantwortlich für den Anzeigenteil:
Antje Kleuker
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 39
vom 1. Januar 2017

Herstellung:
L.N. Schaffrath GmbH & Co. KG
DruckMedien
Marktweg 42-50, 47608 Geldern
Postfach 14 52, 47594 Geldern
Telefon (0 28 31) 3 96-0
Telefax (0 28 31) 8 98 87

ISSN 0170-6489



TARIFRUNDE 2017

Wir haben ihnen gezeigt, dass wir es ernst meinen!

Am Mittwoch, dem 8. Februar, versammelten wir uns zusammen mit unseren Kolleginnen und Kollegen der Schwestergewerkschaften vor dem Saarbrücker Staatstheater zu einer Protestkundgebung. Nach zwei Verhandlungsrunden hatten die öffentlichen Arbeitgeber immer noch kein Verhandlungsangebot vorgelegt.

Unsere Forderungen, die neben einer sozialen Komponente (Sockel- oder Mindestbeitrag) u. a. auch strukturelle Verbesserungen in der Entgeltordnung sowie allgemeine Einkommensverbesserungen in einem Gesamtvolumen von 6% bei einer



6%, aber dapper! Sonst rußt ed!

Laufzeit von zwölf Monaten beinhaltet, wurden von der Arbeitgeberseite als viel zu hoch bezeichnet.

Vernunft gekommen sind.

Das muss man bewerten vor dem Hintergrund immer höherer Arbeitsbelastung, eines deutlichen Einkommensrückstandes im Vergleich zu vielen Branchen der Privatwirtschaft und von 4% gegenüber Tarifbeschäftigten des Bundes und der Kommunen bei gleichen Tätigkeiten und sprudelnden Steuereinnahmen.

Wir hoffen bei Redaktionsschluss, dass die Verhandlungsrunde am 16. und 17. Februar in Potsdam zu einem Durchbruch geführt hat und die Arbeitgeber zur

Ralf Walz/Lothar Schmidt

PERSONALRATSWAHLEN 2017

Der Wahlvorstand spricht

Interview von Carsten Baum mit Dirk Rahmann

2017 ist Wahljahr – nicht nur hinsichtlich der Landtagswahlen im Saarland im März und der Bundestagswahl im September, sondern auch für die Personalratswahlen in diesem Frühjahr. Diese Wahlen müssen nach Förmlichkeiten und Fristen vorschriftsmäßig ablaufen und sollen unanfechtbar den Wählerwillen widerspiegeln.

Dafür stehen die Wahlvorstände gerade. Sie haben eine wichtige, vertrauensvolle Aufgabe und viel Arbeit. Alles ehrenamtlich und unentgeltlich, ihr einziger „Lohn“ sind das Vertrauen und die Anerkennung der Wahlberechtigten, der Kandidatinnen und Kandidaten

sowie der um Wählerstimmen wetteifernden Organisationen, die die Kandidatenlisten aufgestellt haben. Für das Interview unserer Redaktion mit dem Vorsitzenden des Wahlvorstandes für die Wahlen zum Polizeihauptpersonalrat (zugleich verantwortlich auch für die weiteren Wahlen im Polizeibereich) stand unser GdP-Kollege Dirk Rahmann Rede und Antwort.

DP: Dirk, wie kamst Du eigentlich zu Deinem Amt, wer hat Dich ausgesucht bzw. angesprochen?

Dirk Rahmann: Die Personalvertretungen bestellen die Wahlvorstände, sobald die Amtszeiten in der Wahlperiode der Personalvertretungen en-

den. Die Auswahl der Wahlvorstände erfolgt durch die Personalvertretungen in Absprache mit der Behördenleitung. In meinem Fall hat Bruno Leinenbach (PHPR) Kontakt zu mir aufgenommen und mich mit seiner Idee, mich als Mitglied im Wahlvorstand für die Wahl des Polizeihauptpersonalrats zu gewinnen, überrascht.

DP: Du bist in Deiner dienstlichen Funktion Organisationsprofi. Wie kommt Dir das jetzt in der ehrenamtlichen Funktion zugute?

Dirk Rahmann: Nach „Studium“ der Gesetzeslage, dem Absolvieren der gut organisierten Fortbildung im Bildungszentrum Kirkel wurde mir

Fortsetzung auf Seite 4



Fortsetzung von Seite 3

doch dann langsam deutlich, dass es sich bei der Vorbereitung und Durchführung der Personalratswahlen um eine äußerst komplexe Aufgabe handeln wird. Es ist aber auch nicht von der Hand zu weisen, dass die regelmäßige, verantwortliche Arbeit in Projekt- oder Arbeitsgruppen und das – möglicherweise auch dadurch ausgeprägte – Organisationstalent der Arbeit zugute kommen wird. Ich vermute einfach, dass die Auswahl der einzelnen Mitglieder in den Wahlvorständen auch etwas mit den individuellen Fähigkeiten zu tun haben könnte.

DP: Um welche (verschiedenen) Wahlen geht es im Frühjahr im Einzelnen? Was sind wichtige terminliche Meilensteine?

Dirk Rahmann: Die Amtszeiten des Hauptpersonalrates beim MfIS (HPR), des Polizeihauptpersonalrates (PHPR) wie auch der beiden örtlichen Personalvertretungen des LPP (ÖPR PS/Dir und ÖPR PIen) sowie der Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) laufen mit Ablauf des Monats Mai 2017 aus.

Durch das Saarländische Personalvertretungsgesetz (SPersVG) und die dazu ergangene Wahlordnung (WO) ist der Ablauf der Wahlen umfassend geregelt; in Ergänzung werden die Regelungen durch Rechtsprechung und Kommentierung ausreichend konkretisiert. Natürlich sind sowohl die konstituierende Sitzung der Wahlvorstände, der Erlass des Wahlausschreibens, Ende der Prüfung der Wahlvorschläge und der Wählerverzeichnisse als auch die eigentliche Durchführung an den vorgesehenen Wahltagen wichtige Meilensteine.

DP: Mit welchen Gefühlen gehst Du an Deine Aufgabe heran?

Dirk Rahmann: Bedingt dadurch, dass mich das Thema Personalratswahlen auf meinem dienstlichen Weg immer nur als zugelassener Wähler mehr oder minder beschäftigt hat, betrete ich natürlich „dienstliches Neuland“. Ich glaube, und das wird jeder kennen und dadurch verstehen, dass man eine solche neue Aufgabe immer mit gemischten Gefühlen angeht. Spannend ist die Aufgabe ohnehin; von Vorteil ist dabei, dass die Perso-



Dirk Rahmann im Interview

Foto: Carsten Baum

nalratswahlen in ihren Abläufen klar definiert sind.

Aber ich hoffe und verlasse mich darauf, dass uns die Bewältigung der Aufgabe gemeinsam im Team gelingt.

DP: Für welche Wahlen fungiert der Wahlvorstand, dem Du vorstehst? Und wer steht Dir dabei im Vorstand zur Seite?

Dirk Rahmann: Aller Voraussicht nach werde ich wohl für den Vorsitz des Wahlvorstands für den Polizeihauptpersonalrat bestellt und fungiere dadurch gleichzeitig als Hauptwahlvorstand.

Da für die Wahl des PHPR ausschließlich Polizeivollzugsbeamte/innen (PVB) zugelassen sind, besetzen diesen Wahlvorstand auch nur PVB. PHK Wolfgang Gitzten (LPP 312) und PHK Thomas Klein (MfIS D5) sind die Mitstreiter, und wir drei bilden den Wahlvorstand. Daneben werden drei Ersatzmitglieder bestellt, die voraussichtlich aus den unterschiedlichen Gewerkschaften kommen.

Die weiteren Wahlvorstände für den HPR und die ÖPR PS/Dir und ÖPR PIen sowie für die JAV dürfen aber nicht unerwähnt bleiben. Vornehmlich dort wird ein Großteil der Arbeit zu leisten sein.

DP: Was sind denn die wesentlichen Aufgaben des Wahlvorstandes – was macht der eigentlich?

Dirk Rahmann: Die Wahlvorstände sind für den ordnungsgemäßen Ablauf der Wahl verantwortlich. Neben der Organisation von gemeinsamen Sitzungen und der Vorlage zu diversen Beschlussfassungen sind wohl der Erlass des Wahlausschreibens, die Erstellung von Wählerverzeichnissen und die Entgegennahme von Wahlvorschlägen die grundlegendsten Aufgaben. Dies hat dann natürlich entsprechend der gesetzlichen Grundlagen form- und fristgerecht – teils über öffentliche Bekanntmachungen – zu erfolgen.

DP: Hast Du in Sachen Wahlvorbereitungen bereits Erfahrungen? Wie sieht es mit einschlägigen Schulungen und Unterweisungen aus, die Dir und den Teams in den weiteren Wahlvorständen dabei helfen, alles richtig zu machen?

Dirk Rahmann: Bis dato habe ich – außer bei Wahlen im privaten Vereinsgeschäft – keine Erfahrung. Aber selbst dort ist die Durchführung von Wahlen immer an Formen und Fristen gebunden.

Natürlich ist das Thema Hauptwahlvorstand ungleich komplexer, aber ich hoffe auf die Unterstützung aller Wahlvorstände und das Engagement aller Mitglieder und/oder auch Ersatzmitglieder, zumal die Gewerkschaften für die „Ehrenamtler“ diverse Schulungsangebote aufgesetzt haben, die auch sehr gut frequentiert werden.

DP: Fühlst Du Dich ausreichend vorbereitet, unterwiesen und unterstützt für Deine Aufgaben?

Dirk Rahmann: Ich glaube, das ist in den vorherigen Antworten bereits angeklungen. Die Vorbereitung ging und geht weiterhin über Akten- und Gesetzesstudium, daneben aber auch über das Zehren aus Erfahrungswissen von ehemaligen und aktuellen Wahlvorständen. Ergänzt durch die gewerkschaftlich organisierte Fortbildung sowie dem vielfältigen Angebot der Unterstützung sehe ich dem Verfahren zwischenzeitlich etwas gelassener entgegen.

DP: Du bist schon seit 1990 Mitglied in der GdP. Was sagst Du jemandem, der behauptet, Du seist dadurch doch befangen?

Dirk Rahmann: Befangenheit kommt m. E. eher dann in Betracht, wenn



PERSONALRATSWAHLEN 2017

Entscheidungen zu treffen sind. Das Verfahren der Personalratswahlen ist gesetzlich festgelegt und durch Rechtsprechung und Kommentierung konkretisiert. Es ist dort kein Platz, um Befangenheit auszuleben.

DP: Wie ist nach Deinem Eindruck die Haltung Deiner Behörde, Deiner Vorgesetzten zu Deinem jetzigen Ehrenamt als Vorsitzender des Wahlvorstandes? Wie steht man Deines Erachtens zu den bevorstehenden Wahlen und dem Aufwand und der Aufregung, die ja doch immer aus derartigen Anlässen unvermeidbar sind?

Dirk Rahmann: *Der zeitliche und inhaltliche Aufwand für das Ehrenamt ist – jedenfalls für mich – bis dato nicht abzusehen. Ich habe mich zwar mit Kollegen unterhalten, die in ähnlicher oder vergleichbarer Funktion tätig waren, letztendlich wird am Schluss Resümee zu ziehen sein. Aufgrund meiner Funktion im LPP habe ich aber innerhalb der Dienststelle Vorsorge getroffen, dass auch bei einer hohen zeitlichen Belastung meinerseits die Arbeit in der Dienststelle nicht stagniert. Ich glaube und hoffe, dass der Aufwand, den ich zu betreiben habe, von meinen Vorgesetzten und Kollegen aufgrund der Wichtigkeit der Aufgabe unterstützt wird.*

DP: Steht schon ein Wahltermin fest?

Dirk Rahmann: *Bei den jetzigen Personalvertretungen wurde bereits ein Vorschlag für einen terminlichen Ablauf der Personalratswahlen 2017 erarbeitet. Dieser Vorschlag wurde vorab juristisch geprüft und scheint – in Anbetracht der festgelegten Fristen sowie der Ferienzeit an Fasching und Ostern – durchführbar. Der zeitliche Ablauf der Wahl wird in der konstituierenden Sitzung beschlossen und erst dann steht der Wahltermin definitiv fest. Ich rechne aber damit, dass der Termin Mitte Mai 2017 stattfinden wird.*

DP: Wie geht das mit der Briefwahl? Wann und wie kann man die machen?

Dirk Rahmann: *Sobald das Wahlausschreiben erlassen ist, wird es auch für das Thema „Briefwahl“ konkreter. Es besteht seitens der Wahlvorstände die Möglichkeit, für die*

eine oder andere Dienststelle grundsätzlich Briefwahlen anzuordnen. Daneben kann aber auch jeder sonstige Wahlberechtigte die Briefwahlunterlagen anfordern und sich in Ruhe mit den Wahlvorschlägen auseinandersetzen.

Weitergehende Informationen werden in den Wahlausschreiben nachzulesen sein.

DP: Welche Bedeutung hat Deines Erachtens das Thema Wahlbeteiligung?

Dirk Rahmann: *Ich bin der Meinung, dass gerade die Personalvertretungen in den unterschiedlichen Bereichen ein starkes Mandat benötigen – das ist die Grundlage, dass die Interessen der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen in den kommenden vier Jahren ordentlich und mit Rückhalt vertreten werden können.*

DP: Welche Bilanz würdest Du gerne für Dich und die Teams in den Wahlvorständen ziehen, wenn die Wahlen abgeschlossen sind und die Ergebnisse für die nächsten vier Jahre feststehen?

Dirk Rahmann: *Ich, alle anderen Wahlvorstände und weitere Mitstreiter in der Sache werden uns sicherlich freuen, wenn wir alle vorgeschriebenen Puzzleteilchen und Formalitäten bis zur Wahl kontinuierlich aufsetzen*

und die Wahl an sich ohne größere Schwierigkeiten durchführen können. Darüber hinaus wäre für mich persönlich auch eine hohe Wahlbeteiligung Inhalt einer positiven Bilanz. Ich selbst werde mich jedenfalls nach Kräften engagieren, damit dass so umgesetzt werden kann.

DP: Stichworte „Verjüngung – Generationenwechsel – Wissenstransfer – Verantwortung“ – mit welchen Argumenten würdest Du dafür werben, damit sich schon bei den nächsten Wahlen in vier Jahren jüngere Köpfe für ein solches Ehrenamt wie jetzt das Deine in die Pflicht nehmen lassen?

Dirk Rahmann: *Die jetzige verantwortliche Generation kann im Bereich „Verantwortlichkeit für Personalratswahlen“ mitunter maximal noch einmal verantwortlich eingesetzt werden. Sofern bei der nachfolgenden Wahl 2021 der Wissenstransfer und der Informationsaustausch nicht angestoßen werden, werden die dann später verantwortlichen Wahlvorstände vieles neu zu erarbeiten haben.*

Das ist für mich grundsätzlich relativ einfach zu verstehen – mitunter aber schwieriger umzusetzen als gedacht.

DP: Lieber Dirk, vielen Dank für das Interview. Wir wünschen Dir für Deine anstehenden Aufgaben viel Geschick und Erfolg.

Nicht vergessen:

4. Benefiz-Skatturnier im Gedenken an Dirk Schnubel an Gründonnerstag, 15:30 Uhr, im Antoniusheim (Geranienweg 1, Lebach-Niedersaubach)

16. GdP-Ferienecamp in Losheim-Britten (01.07.-08.07.) in Kooperation mit der Turnerjugend Saar

Infonachmittag der Senioren der Kreisgruppe St. Wendel zum Thema: „Pflegerreformgesetz“ am 11. April, 15 Uhr, beim „Stephan“ in Steinberg-Deckenhardt



VERABSCHIEDUNG

„Niemand geht man so ganz!“

Hartmut Seiler aus dem aktiven Dienst verabschiedet

Am 25. Januar 2017 hatte Hartmut Seiler Kollegen und Freunde zu seiner Verabschiedungsfeier in die Polizeikantine eingeladen. Mit Ablauf Januar 2017 trat er in den wohlverdienten Ruhestand. Bei der Abschiedsfeier berichtete Ralf Stoll über den dienstlichen Werdegang von Hartmut und stellte anhand von vielen Beispielen die Wesenszüge der Institution „Hartmut Seiler“ anschaulich dar. Auch hier wurde für alle Gäste und Freunde von Hartmut deutlich, dass „e echter Kollesch unn e Gudder“ die Polizei ver-



Hartmut Seiler (l.) im Kreis von Freunden, Charly Wannemacher (M.) und Bruno Leinenbach gratulieren Foto: Markus Fuhr

lässt. Anschließend überreichte der Abteilungsleiter Wolfgang Klein die

Urkunde zur Versetzung in den Ruhestand. Auch als Pensionär bleibt Hartmut weiterhin in der GdP Vorsitzender des Landeskontrollausschusses und damit der oberste Kontrolleur der GdP im Saarland. Wir wollen auf Hartmut nicht verzichten und für die Polizei insgesamt gilt hier besonders: „Niemand geht man so ganz!“

Die GdP wünscht alles Gute und viel Gesundheit im Ruhestand.

Bruno Leinenbach

ERNENNUNG

Herzlichen Glückwunsch

Studierende aus dem Kurs P 35 werden zu Polizeikommissarinnen/Polizeikommissaren ernannt

Am Donnerstag, dem 2. Februar 2017, wurden die Ernennungsurkunden an die Studierenden des P 35 auf dem Saarbrücker Wackenberg ausgehändigt. Nach erfolgreichem Abschluss des Studiums an der Fachhochschule für Verwaltung wurden 89 Männer und Frauen zu Polizeikommissarinnen und Polizeikommissaren ernannt, die sofort als vollwertige Einsatzkräfte in den Polizeidienststellen des Saarlandes für professionelle Verstärkung sorgen. Im Rahmen der Ansprache wür-



digte der Direktor der Polizei, Ulrich Schmal, das respektable Studienergebnis. Bei der Ernennungsfeier waren die Leitung der FHSV sowie aus dem Landespolizeipräsidium der Landespolizeivizepräsident und zahlreiche Dienststellenleiter sowie Staatssekretär Christian Seel und Innenminister Klaus Bouillon anwesend, der sich persönlich an die Studierenden wandte und die Urkunden aushändigte. Die GdP gratuliert den Absolventen des P 35 sehr herzlich.

Bruno Leinenbach



Gut ausgebildete Polizeivollzugsbeamte und Polizeivollzugsbeamtinnen werden in unserer saarländischen Polizei dringend gebraucht. Minister Bouillon (Foto oben) überreichte die Ernennungsurkunden während einer Feierstunde auf dem Wackenberg. Fotos: B. Leinenbach



MITGLIEDERVERSAMMLUNG



Am Montag, dem 9. Januar 2017, trafen sich 30 Mitglieder der **Kreisgruppe Saarbrücken-Land** im Naturfreundehaus Völklingen zu der jährlichen Mitgliederversammlung. Hauptthemen der Veranstaltung waren die Kandidatenfindung für die in diesem Jahr anstehenden Personalratswahlen, die Ehrung langjähriger Gewerkschaftsmitglieder und der Austausch zu aktuellen gewerkschaftlichen Themen. Eine besondere Freude war es, nach den durchgeführten Wahlen Mitglieder zu ehren, welche über einen Zeitraum von vielen Jahren die Treue zu ihrer Gewerkschaft der Polizei bewahrt haben. Unsere Kreisgruppe freut sich über 25-jährige Mitgliedschaft von Maria Bechtel, Mathias Malter und Klaus Hoffmann. Auf 40-jährige Mitgliedschaft können Hermann Josef Fleisch, Robert Hauer, Harald Jochem, Manfred Rupp, Hans Spanier und Helmut Selzer zurückblicken. Auf eine 50-jährige Gewerkschaftszugehörigkeit können Berthold Folz, Herbert Wagner, Manfred Zapp und Alrun Helf zurückblicken. Für ein besonderes Jubiläum, nämlich 60-jährige Mitgliedschaft, wurden Dieter Rippel und Günther Hoffmann geehrt.

Auf dem Bild sind zu sehen (v. l. n. r.): R. Hauer, B. Folz, D. Rippel, G. Hoffmann, B. Leinenbach, H. J. Fleisch, T. Schlang, M. Zapp, H. Wagner und H. Spanier.
Text und Foto: Th. Schlang



Für den 24. Januar 2017 hatte die **Kreisgruppe LPP** zur diesjährigen Mitgliederversammlung in den Speisesaal im Polizeiareal Mainzer Straße eingeladen. Gefolgt sind dieser Einladung 63 Mitglieder und etliche Gäste, darunter auch der Landespolizeivizepräsident Hugo Müller, der ein (für seine Verhältnisse ...) kurzes Grußwort sprach. Nach den obligatorischen Berichten unserer Funktionäre und Kassenprüfer sowie dem Gedenken an unsere im Jahr 2016 verstorbenen fünf Kreisgruppenmitglieder Franz Lindlbauer, Margarethe Breyer, Erich Welsch, Manfred Ternig und Gerd Lampel standen in der Hauptsache die Beschlüsse über die Wahlvorschläge zu den bevorstehenden Personalratswahlen 2017 (die Kreisgruppe stellte für 10 zu wählende Gremien genau 100 Kandidatinnen und Kandidaten auf) auf der Tagesordnung; außerdem die Nominierung unserer jeweiligen Delegierten (Depotbeschluss mit Beauftragung des Vorstandes) für die ebenfalls in 2017 anstehenden Landeskonferenzen der GdP-Frauen, der GdP-Senioren und der JUNGEN GRUPPE. Sechs neue Vertrauensleute wurden gewählt und verstärken nun unsere Mannschaft: Sabine Jost und Marco Albrecht (beide LPP 114), Clemens Gergen (LPP 131), Sebastian Lux (LPP 132) sowie Claus Eisenbeis und Matthias Brengel (LPP 133). Die Kreisgruppe LPP, die ein neues Mitgliederhoch verzeichnet, konnte insgesamt 33 Jubilarinnen und Jubilare (darunter noch acht „Nachzügler“ aus dem Vorjahr) für langjährige GdP-Mitgliedschaft ehren, an der Spitze unseren Friedhard Kiefer (besser bekannt als „der Patté“) für 60 Jahre Mitgliedschaft sowie Siegfried Boussard, Franz-Josef Nussbaumer, Bernhard Kerner, Marlene Schröder, Franz-Josef Kriebisch und Margit Klemm für 50 Jahre. Anwesende Jubilare wurden „vor Ort“ geehrt wie z. B. Harald Jenal, Jörg Gelb, Harald Groß und Klaus-Josef Müller für 40 Jahre GdP-Treue sowie Hans-Peter Lorig, Engelbert Blass, Jörn Birster, Niklas Linsel und Claudia Prinz für 25 Jahre – und auch für die anderen „gibt es kein Entkommen“: Sie alle wurden noch im selben Monat anderweitig geehrt bzw. erhielten per Post ein dickes Kuvert mit der vom Bundes- und Landes- sowie vom Kreisvorsitzenden unterzeichneten Urkunde samt Ehrenplakette und -nadel.

Text und Fotos: Carsten Baum





V. l. n. r.: C. Baum, R. Porzel, H. Jenal, K.-J. Müller, E. Blass, H.-P. Lorig, J. Geib, J. Birster und N. Linsel



Am 25. Januar feierte unser **Ehrenvorsitzender Dietmar Hünnefeld** seinen 75. Geburtstag. Leider war es heuer um seine Gesundheit nicht gut bestellt, sodass an Feiern nicht zu denken war. Aber unser Freund und Kollege, der unsere Gewerkschaft von 1986 bis 1992 geführt und auch darüber hinaus maßgeblich geprägt hat, ist auf dem Weg der Besserung. Wir wünschen Dietmar auf diesem Weg gute Genesung!

Text: Lothar Schmidt, Foto: GdP

Die **Kreisgruppe Neunkirchen** gratulierte am 9. Juli 2016 Josef Klein zum 83. Geburtstag, am 15. Juli 2016 Maria Gethöffer zum 93. Geburtstag; Maria Blatter feierte am 29. Juli 2016 ihren 86. Ehrentag; am 6. August 2016 wurde Brunhilde Fuchs 80 Jahre; Leopold Brass erlebte am 10. August 2016 seinen 84. Geburtstag, Herrmann Weber wurde am 19. September 2016 91 Jahre; Helmut Schneider hatte am 28. September 2016 sein 87. Wiegenfest; Dieter Biehl konnte am 6. Oktober 2016 auf 75 Jahre zurückblicken; ebenfalls wurde Elisabeth Weber am 14. Oktober 2016 75 Jahre jung; am 20. Oktober 2016 wurde Marianne Meyer 80 Jahre; Siegmund Engel feierte am 3. November 2016 seinen 87. Geburtstag; Edelgard Blaumeiser wurde 10. November 1928 geboren und konnte somit auf 88 Jahre zurückblicken, und der jüngste in der Runde war Norbert Gerfelder,

der am 27. November 2016 seinen 65. Ehrentag feiern konnte. Am 10. November 2016 verstarb unser Kollege Manfred Keller im Alter von nur 62 Jahren. Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Die **Kreisgruppe Neunkirchen** gratulierte am 25. Januar 2017 dem Kollegen Arno Woll zu seinem 65. Lebensjahr und am 28. Januar 2017 dem Kollegen Gerhard Zägel ebenfalls zu seinem 65. Geburtstag ganz herzlich.

Text und Fotos: Armin Jäckle

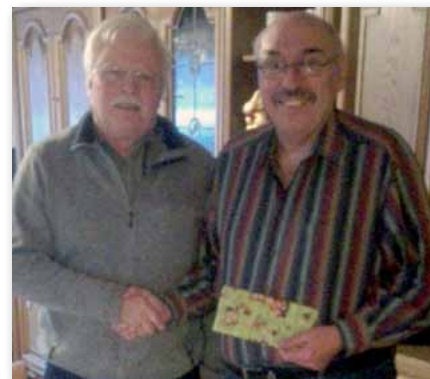


A. Jäckle (r.) gratuliert N. Gerfelder.



A. Woll mit Enkelchen Joshua

Am 19. Februar 2017 wurde unser Ruhestandskollege Gernot Wagner, Mitglied der **Kreisgruppe St. Wendel**, 70 Jahre alt. Er



H. Emmerich (l.) gratuliert dem alten „Kreuzfahrer“ G. Zägel.

begann seine Polizeiaufbahn am 1. April 1967 bei der BPA Saarbrücken. BPA, Vübb und wieder BPA waren Stationen seines dienstlichen Weges, der ihn nach seinem Kommissarslehrgang 1993 zur PI St. Wendel führte. Gernot ist seit 1970 GdP-Mitglied. Ebenfalls 70 wurde Hans-Werner Schmitt aus Oberthal. 1965 trat er in den Dienst der saarländischen Polizei. Polizeischule Lebach, Bereitschaftspolizei und Polizeirevier/PI Türkusmühle waren bis zur Pensionierung die Orte seines Polizeidienstes. Bereits 1962 trat er in die GdP ein. In seiner Glanzzeit als Fußballer spielte er mehrmals in der saarländischen Polizeiauswahl.

Text und Foto: Dietmar Böhmer



D. Böhmer (l.) gratuliert Gernot Wagner.

